

Der Zug der Zwerge über den Berg

Man erzählt: Vor langer, langer Zeit lebte im Harz ein Zwergenvolk. Die Zwerge wohnten in Felshöhlen, „Zwerglöcher“.

Wenn die Zwerge aus den Höhlen kamen, dann trugen sie Kappen – Tarnkappen oder Nebelkappen. Die Tarnkappen machten die Zwerge unsichtbar. Darum konnten die Menschen die Zwerge nicht sehen.



Manchmal – ganz selten – vergaß ein Zwerg seine Kappe in der Höhle. Wenn die Menschen ihn entdeckten, dann huschte er schnell wieder in den Berg. So wussten die Menschen genau: In unseren Bergen leben Zwerge. Die Zwerge waren gut und freundlich. Sie halfen den Menschen. Wenn eine Hochzeit oder Taufe war und viele Gäste kamen, dann brachten die Zwerge heimlich Geschirr und Besteck für das Festessen. Die Menschen staunten und freuten sich. Die Zwerge sahen, dass die Menschen oft schwer arbeiten mussten. Was die Menschen am Tag nicht schafften, das machten die Zwerge leise und heimlich in der Nacht. Am Morgen war die Arbeit fertig! Zum Dank stellten die Menschen den Zwergen abends kleine Schüsseln mit guten Speisen in die Wohnung oder in den Garten. Morgens waren die Schüsseln leer. Alles war in guter Ordnung: Die Zwerge halfen den Menschen, die Menschen gaben den Zwergen zu essen.



Aber – manche Menschen waren geizig! Sie gaben den Zwergen keinen Lohn für die Arbeit. Zuerst waren die Zwerge enttäuscht und traurig. Dann wurden sie ärgerlich und böse. Sie fing an, die Menschen zu bestehlen. In einem Dorf bei Quedlinburg lebte ein Bäcker. Er merkte, dass bei ihm Brot gestohlen wurde, aber er konnte den Dieb nicht entdecken. Er überlegte: Wer kommt heimlich in die Backstube? Da dachte er plötzlich an die Zwerge! Ob die Zwerge das Brot stehlen? Er wollte sie erwischen. Darum nahm er eines Morgens einen Reisigbesen. Er ging mit dem Besen in seine Backstube. Dort lagen die frisch gebackenen Brote. Der Bäcker schlug mit dem Reisigbesen um sich. Dabei schlug er einigen Zwergen die Tarnkappen vom Kopf. Jetzt konnte er die kleinen Brotdiebe sehen! Sie sprangen erschrocken durch das Fenster. Sie kamen nie wieder in die Backstube. Bald machten es die anderen Leute ebenso wie der Bäcker und erwischten die Zwerge bei ihren Diebereien. Sie ärgerten sich über die Zwerge – und die Zwerge ärgerten sich über die Menschen. Zwerge und Menschen konnten nicht mehr friedlich zusammenleben. Darum beschlossen die Zwerge aus dem Tal zwischen Quedlinburg und Blankenburg auszuwandern. Sie wanderten fort über den Kirchberg bei Thale. Die Menschen wollten, dass die Zwerge alle gestohlenen Sachen bezahlten. Sie stellten auf dem Kirchberg einen großen Tonkrug auf. Jeder Zwerg sollte eine Münze (ein Geldstück) in den Krug werfen. So bezahlten die Zwerge alles, was sie gestohlen hatten. Der Krug wurde voll bis zum Rand. Die Menschen konnten feststellen, wie viel Zwerge in ihrem Tal gewohnt hatten. Es waren weit mehr als tausend. Das Zwergenvolk zog in den Harz und wurde nie wieder gesehen.

